

„Trabant“ ist unsere Zukunft

Null-Serie des Kleinwagens ist angelaufen

Nachdem am 7. November 1957, dem 40. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, im Meisterbereich Flechsig — Fertigungsbereich II — die erste Karosserie der Null-Serie des neuen Kleinwagens fertiggestellt

war, wurde uns bereits fünf Tage später, zur ökonomischen Konferenz am 12. November 1957, der erste Wagen in einer weinroten Farbe vorgestellt. Insgesamt 50 Stück werden noch in diesem Jahr unser Werk verlassen.

Neben den Problemen der termingerechten Planerfüllung, der Erfüllung der Exportaufträge des P-70-Limousinen-und-Kombi-Programms, stand die Entwicklung und die Vorbereitung des Anlaufs unseres Kleinwagens. In einer meisterhaft zu nennenden guten Vorbereitungsarbeit, so erklärte Genosse Werkdirektor Probsthahn auf der ökonomischen Konferenz, ist das erste serienmäßige Fahrzeug zu Ehren der zweiten ökonomischen Konferenz fertiggestellt worden. Ein verheißungsvoller Auftakt für dieses Fahrzeug, das ab nächstem Jahr das Gesicht unseres Straßenbildes mit prägen wird. **Allen am Anlauf des Kleinwagens beteiligten Kolleginnen und Kollegen sprechen wir Dank und Anerkennung aus.**

Vor reichlich einem Jahr ist die Belegschaft unseres Betriebes in Form eines Wettbewerbes zur Namensgebung des neuen Fahrzeuges aufgefordert worden. Unter den eingereichten Bezeichnungen war unter anderem „Trabant“ erschienen. „Trabant“, das heißt der Begleiter, so wird von nun an unser Kleinwagen heißen. Für alle, die ihn einmal fahren werden, wird er ein treuer Begleiter auf den Straßen unserer Republik und unserer Exportländer sein.

Während in diesem Jahr noch 50 Stück und Anfang des kommenden Jahres weitere 100 Stück der Null-Serie das Band verlassen werden, wird dann wenig später die Großserie anlaufen. Es wird sich zeigen, ob die erdachte Konstruktion sich bewährt, ob der geplante technologische Ablauf gut ist, die geplanten Fertigungsstunden eingehalten werden, das erforderliche Material termingerecht beschafft wird und ob unsere Arbeitskolleginnen und -kollegen eine qualitativ sehr gute Arbeit vollbringen werden.

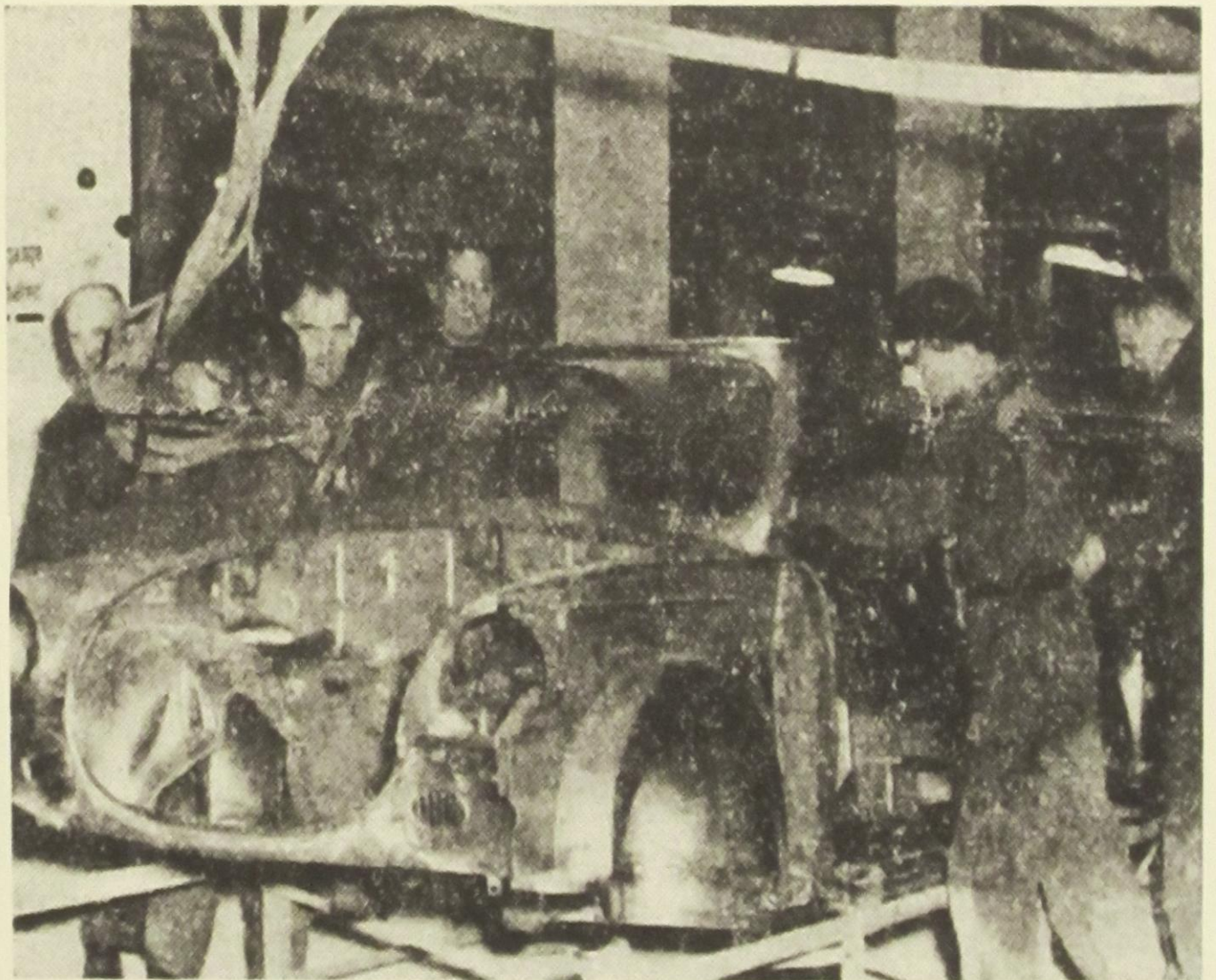
Sehr viele Bürger unserer Republik warten auf unseren „Trabant“, erklärte Werkdirektor Genosse Probsthahn. Bestimmt auch viele aus unserer Belegschaft. Kunden aus unseren Exportländern werden unseren Kleinwagen kaufen wollen. Durch Beschluß des Rates der gegenseitigen Wirtschaftshilfe ist unser Werk bestimmt worden, mit der Produktion des „Tra-

bant“ die Versorgung der Bevölkerung der sozialistischen Länder in der Klasse der Kleinwagen sicherzustellen.

An der Namensgebung unseres Kleinwagens, zu der die Belegschaft in Form eines Wettbewerbes aufgerufen war, hatte sich auch Kollege Herbert Mothes — Gebrauchsgrafiker der Sichtwerbung unseres Betriebes — beteiligt. Er reichte den Namen „Trabant“ ein, den Namen, den fortan unser Kleinwagen tragen wird.



Der „Trabant“ wird im Jahre 1958 als serienmäßige Limousine hergestellt, weiterhin soll in ähnlicher Form wie beim P 70 eine Karosserie in Ausführung als Coupé entwickelt werden. Im Jahre 1959 wird dann das Sortiment durch eine Luxusausführung bei der Limousine und durch einen zweisitzigen Sportwagen erweitert. Es ist nicht geplant, einen in klassischer Form gehaltenen Kombiwagen herzustellen, sondern im Jahre 1960 ein Mehrzweckfahrzeug in ähnlicher Form und Ausführung, wie es die italienische Firma „Fiat“ mit ihrem Typ Multipla getan hat, zu entwickeln und herzustellen.



Die Karosserie des ersten „Trabant“ der Null-Serie